

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: [stadtverordnetenbuero@giessen.de](mailto:stadtverordnetenbuero@giessen.de)

Datum: 08.10.2012

## Niederschrift

der 9. Sitzung des Ortsbeirates Rödgen  
am Dienstag, dem 18.09.2012,  
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle Rödgen,  
Bürgerhaus, Bürgerhausstraße 1, 35394 Gießen-Rödgen.  
Sitzungsdauer: 19:35 - 20:35 Uhr

### Anwesend:

#### Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Dieter Geißler                      Ortsvorsteher  
Herr Jürgen Becker  
Herr Werner Döring  
Herr Kurt Seipp  
Frau Ursula Seipp

#### Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Christoph Thiel

#### Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Jürgen Theiß  
Frau Elke Victor

#### Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Egon Fritz

#### Vom Magistrat:

Frau Astrid Eibelshäuser              Stadträtin  
Herr Johannes Zippel                  Stadtrat

#### Von der Verwaltung:

Herr Ralf Pausch                      Dezernat II

#### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode                  Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Frau Ute Wernert-Jahn

CDU-Fraktion

**Ortsvorsteher Geißler** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Frau Victor** bittet, einen nicht öffentlichen Teil am Ende der Sitzung anzuhängen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Vorsitzender** stellt fest, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ortsbeirates am 05.06.2012
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Regelung des ruhenden Verkehrs in den Stadtteilen als Antrag an die Stadtverordnetenversammlung  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 - OBR/1109/2012
5. Ersatzpflanzung von zwei Bäumen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 - OBR/1110/2012
6. Sanierung eines Feldweges  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 - OBR/1111/2012
7. Informationen des Ortsbeirats durch die Straßenverkehrsbehörde  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 - OBR/1113/2012
8. Aktionen am Erdenpfadweg  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 OBR/1114/2012
9. Mitteilungen und Anfragen

10. Bürgerfragestunde

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

**2. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ortsbeirates am 05.06.2012**

---

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

**3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

---

- **Herr Becker**, SPD-Fraktion, merkt an, dass zum Antrag „Fortschreibung Schulentwicklungsplan, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2012, OBR/0728/2012“ (TOP 8 der Sitzung am 06.03.2012) noch keine Antwort vorliege.

**Stadträtin Eibelshäuser** entgegnet, dass das Anliegen in die Beratungsgespräche über den Schulentwicklungsplan mit einfließe. Doch zur Zeit befinde man sich in den Beratungen zu den Sekundarstufen 1, so dass es noch etwas dauere, bis man sich mit dem Thema Grundschulen beschäftige.

- **Sanierung Helgenstockstraße 33 und 35**, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2012, OBR/ 0729/2012;  
Schreiben des Magistrats

**Herr Becker** merkt an, die Angaben im Schreiben des Magistrats wurden durch ein Telefonat, das er mit der Wohnbau geführt habe, bestätigt. Alle bisher notwendigen Reparaturen sind erfolgt und in nächster Zeit stehen keine größeren Baumaßnahmen an. Auch wurde ihm mitgeteilt, dass keine Mieterversammlung stattfinden solle, laut Wohnbau sei eine solche aufgrund der jetzigen Situation nicht erforderlich. Die Bewohner der Häuser sehen dies jedoch anders.

- **Verkehrsspiegel im Kirchenring gegenüber der Einmündung "Dreieck"**, Antrag der SPD-Fraktion vom 27.02.2012, OBR/0731/2012;  
Schreiben des Magistrats

Hierzu merkt **Herr Becker** an, dass der Verkehrsspiegel nach wie vor fehlerhaft ist und man wüsste gerne, wie es an dieser Stelle weitergehen sollte.

- **Ballfangzaun am Bolzplatz**, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.04.2012, OBR/0852/2012;  
Schreiben des Magistrats

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, merkt an, dass die gegebene Antwort des Magistrats nicht zufriedenstellend sei. Die Bitte, in absehbarer Zeit, das einfache Netz zu erneuern, bleibe bestehen.

- **Ordnung am Baggersee**, Antrag der SPD-Fraktion vom 22.04.2012, OBR/0853/2012

**Herr Becker** führt aus, dass sich in dieser Angelegenheit nichts getan habe und zudem liegt seit Wochen dort Bauschutt. Ein Gespräch mit der Gemeinde Fernwald sollte unbedingt stattfinden.

**Ortsvorsteher Geißler** merkt an, dass er zwischenzeitlich ein Gespräch mit dem Bürgermeister aus Fernwald geführt habe und es werde in Kürze ein Ortstermin stattfinden.

- **Fahrbahndecke des Schiffenberger Weges**, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2012, OBR/0922/2012;  
Schreiben des Magistrats vom 21.06.2012

Aufgrund der Antwort des Magistrats merkt **Herr Becker** an, dass es sicher von Vorteil sei, wenn die Fahrbahndeckenarbeiten noch vor dem Einsetzen der Frostperiode durchgeführt werden.

- **Lärmschutz für die Anwohner in der Ortsdurchfahrt Rödgen**, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2012, OBR/0921/2012  
Schreiben des Magistrats vom 23.07.2012

**Herr Becker** erklärt, dass die vorliegende Antwort des Magistrats nicht zufriedenstellend sei und die SPD-Fraktion behält sich vor, zu gegebener Zeit erneut das Thema anzusprechen.

- **Ausweisung von Parkmöglichkeiten in der Straße „Zum Bahnhof“**, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.05.2012, OBR/0923/2012;  
Schreiben des Magistrats vom 23.07.2012

Auch diese Antwort sei nicht zufriedenstellend, so **Herr Becker**.

Gegebenenfalls werde man auch hier zu gegebener Zeit erneut das Thema ansprechen.

- **Sachstandsbericht des Magistrats zum Thema Geschwindigkeitsmessenanlagen vom 04.09.2012**

**Herr Thiel**, CDU-Fraktion, bedauert, das in nächster Zeit aufgrund der hohen Anschaffungskosten nicht mit einer Installation einer dauerhaften Radaranlage zu rechnen sei. Dem Schreiben sei zu entnehmen, dass die drei für Rödgen und Kleinlinden erforderlichen Geräte zusammen bis zu 300.000 Euro kosten. Eine Anschaffung, die er „nicht derart teuer“ erwartet habe.

**Ortsvorsteher Geißler** berichtigt Herrn Thiel, in der Hinsicht, dass laut Schreiben eine solche Maßnahme in Rödgen „in absehbarer Zeit“ erfolgen solle. Zumal die Klagen der Anwohner über durchrasende Autofahrer nicht abreißen.

**Herr Pausch** nutzt die Gelegenheit und berichtet, dass vergangenen Montag eine 5stündige Messung der Stadt erfolgt sei. Diese habe ergeben, von 1142 Fahrzeugen waren 21 und damit 1,8 Prozent zu schnell unterwegs. Zehn von ihnen haben die Geschwindigkeit um mehr als zehn Kilometer pro Stunde überschritten. In den kommenden Tagen werde nun der Verkehr in der Ortsdurchfahrt an zwei Stellen über einen längeren Zeitraum durchgehend erfasst werden.

- **Grundstücksgeschäfte des Magistrats in der Gemarkung - TOP 3 der 8.**  
Sitzung am 05.06.2012;  
Schreiben des Magistrats vom 27.06.2012

**Herr Becker** merkt an, laut Grenzänderungsvertrag sei der Ortsbeirat ganz klar bei den Grundstücksgeschäften mit einzubinden. Er habe aufgrund der Anmerkung in der letzten Sitzung erwartet, dass man zumindest in einem nicht öffentlichen Teil über erfolgte Grundstücksgeschäfte informiert werde. Die vorliegende Antwort sei wenig informativ, wo liege das Grundstück und wer habe es verkauft.

4. **Regelung des ruhenden Verkehrs in den Stadtteilen als  
Antrag an die Stadtverordnetenversammlung  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 -**

---

OBR/1109/2012

**Antrag:**

**„Der Ortsbeirat Rödgen möge als Antrag an die Stadtverordnetenversammlung beschließen:**

In letzten drei Jahren sind die Hilfspolizisten in Gießen aktiv geworden, um das verbotswidrige Parken auf dem Bürgersteig gemäß § 12 StVO zu ahnden. Das ist keineswegs zu beanstanden, auch wenn auf dem Bürgersteig noch genügend Platz für Fußgänger – auch mit Kinderwagen – vorhanden ist. Gleichwohl führt die Vorgehensweise des Ordnungsamtes zu einer Verunsicherung vieler Verkehrsteilnehmer, weil beim ‚korrekten‘ Parken auf engen Straßen der fließende Verkehr behindert werden könnte.

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten, ob er es für angebracht oder fallweise sogar für notwendig hält, in Anbetracht der begrenzten Parkmöglichkeiten in den Stadtteilen vermehrt das Verkehrszeichen Z 315 (z.B. 315-55 längs halb auf rechtem Gehweg) aufstellen zu lassen, damit einerseits weiterhin ausreichend Parkmöglichkeiten bestehen, andererseits aber auch dem fließenden Verkehr Rechnung getragen wird. Sofern erforderlich und/oder zweckmäßig, könnte zusätzlich zur Beschilderung eine weiße durchgezogene Linie auf dem Bürgersteig markieren, wieweit der Bürgersteig zum Parken genutzt und welcher Abstand zu Häusern bzw. Zäunen/Mauern zu halten ist.

Auch müsste ein Parksystem mit einem Wechsel der Fahrseite, mit aufgeklebten Markierungen auf einem Teil der Straße eingeführt werden. Dies bedeute, dass ein eingeschränktes Haltverbot eingerichtet wird und das Parken dann nur noch in den markierten Flächen erlaubt ist.

Im Bereich des Wechsels der Parkseite müsste der Abstand zwischen den Parkflächen so ausgelegt sein, dass auch Lkw (Feuerwehr, Müllabfuhr und große Landwirtschaftliche Fahrzeuge) problemlos durchkommen.

Für den Stadtteil ist ein Parksystem zu erarbeiten, dass dem Ortsbeirat zur Abstimmung vorgelegt werden muss. Wir erwarten, dass die entsprechenden Informationen dem Ortsbeirat bis zum Jahresende zugegangen sind.“

**Begründung:**

In vielen Straßen der Stadtteile von Gießen parken Pkws mit 2 Reifen auf dem Bürgersteig ohne Behinderung von Fußgängern, auch wenn diese z.B. Kinderwagen oder Rollatoren benutzen, vor allem auch dann, wenn das Parken in beiden Fahrtrichtungen erlaubt ist. Würden sich die Parkplatz suchenden Autofahrer aber „korrekt“ verhalten (alle Reifen auf der Fahrbahn), wäre häufig der fließende Verkehr behindert.

Zwar ist das Halten an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen unzulässig (§ 12 Abs. 1 Ziff.1 StVO), jedoch ist es für die Verkehrsteilnehmer schwierig, die Situation

richtig einzuschätzen, weil das Parken an den fraglichen Stellen jahrelang nicht beanstandet wurde.

Im Interesse der beteiligten Verkehrsteilnehmer und zur Aufrechterhaltung der bisher ohne Probleme genutzten Parkmöglichkeiten sollte daher vermehrt von dem hier erwähnten Verkehrszeichen und von wechselseitigen Parkflächen in den Stadtteilen Gebrauch gemacht werden, auch wenn dadurch zusätzliche Kosten entstehen. Der eingangs geschilderte Sachverhalt begünstigt zwar die Stadtkasse, benachteiligt aber – ohne konkreten Anlass – die Verkehrsteilnehmer. Deshalb sollten Maßnahmen der vorgeschlagenen Art nicht an den Kosten scheitern.

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor. Unter anderem führt er aus, der Magistrat solle prüfen, ob, wie auch in anderen Stadtteilen, Autofahrern erlaubt werden könne, zur Hälfte auf den Gehwegen zu parken. Er begründet dies mit der Schaffung ausreichender Parkmöglichkeiten und des Aufrechterhaltens des Verkehrsflusses, der durch das zurzeit vorgeschriebene Parken mit allen vier Rädern auf der Straße behindert werde.

**Frau Victor**, FW-Fraktion, bezweifelt, dass auch bei zwei Rädern auf dem Bürgersteig noch genügend Platz für Fußgänger oder Kinderwagen bleibe. Zudem befürchtet sie, dass dadurch „Beschädigungen“ der teils erst erneuerten Gehwege drohen. Zudem sind viele Bürgersteige noch immer so eng, dass bei dort parkenden Fahrzeugen „Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen“ und der „durchbrummende Verkehr“ werde bei der jetzigen Regelung „automatisch verlangsamt“.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, 1 FW; StE: 1 FW).

**5. Ersatzpflanzung von zwei Bäumen  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 -**

**OBR/1110/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt wird gebeten, sich mit ‚Hessen mobil‘ in Verbindung zu setzen um zu klären, ob eine Ersatzanpflanzung für die zwei, durch Verkehrsunfälle irreparabel zerstörten Bäume, auf der Verkehrsinsel der L 3126 am Ortseingang von Rödgen in Richtung Kernstadt vorgesehen ist.“

**Begründung:**

Bereits vor einiger Zeit wurden die beiden Bäume zeitlich kurz hintereinander umgefahren, s. d. damit die bisher mit Grün aufgelockerte Ortseinfahrt ein etwas trostloses Bild bietet.

**Frau Seipp** trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und begründet ihn.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**6. Sanierung eines Feldweges  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 -**

---

**OBR/1111/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt wird gebeten, den Feldweg zwischen der Bahnlinie Gießen – Fulda und der L 3126 (Flur 7, zwischen den Grundstücken 143/4 und 144/1) wieder in einen passierbaren Zustand zu versetzen.“

**Begründung:**

Durch die Sanierung der L 3126 und die damit verbundene Erhöhung der Straßenoberfläche ist das Gefälle zum Feldweg derart stark und nur unzureichend nutzbar.

**Herr Seipp**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor und begründet ihn. Eine zusätzliche Entlastung könne entstehen, wenn der Feldweg 257/5, der jetzt rechtswinkelig zu dem im Antrag erwähnten Weg verläuft und in der Seewiesenstraße zwischen den Grundstücken 11 und 13 mündet, entsprechend befahrbar wäre.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**7. Informationen des Ortsbeirats durch die  
Straßenverkehrsbehörde  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012 -**

---

**OBR/1113/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt wird gebeten, die Straßenverkehrsbehörde anzuweisen, den Ortsbeirat vor geplanten Änderungen im Stadtteil Rödgen zu informieren.“

**Begründung:**

Zum wiederholten Male wurden Änderungen verkehrlicher Einrichtungen im Stadtteil Rödgen vorgenommen, ohne den Ortsbeirat vorher in Kenntnis zu setzen (zuletzt Markierungen im Dreieck). Die Mitglieder des Ortsbeirats sind nicht informiert und können auf Fragen der Bürgerinnen und Bürger keine Auskunft geben. Auch die Verwaltungsstelle ist dazu nicht in der Lage.

**Herr Döring** trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und begründet ihn.

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, fügt noch hinzu, dass die vor kurzem vorgenommenen Markierungen in der Straße Dreieck zu Irritationen unter den Anwohnern geführt haben. Fragen der Anwohner konnte man als Ortsbeiratsmitglied nicht beantworten, da man nicht entsprechend informiert wurde.

**Herr Pausch** entgegnet, größere Maßnahmen werden stets von der Verwaltung angekündigt. Die Markierungen in der Straße Dreieck machen lediglich auf ein bereits bestehendes Halteverbot im Kreuzungsbereich aufmerksam, damit die Müllabfuhr ohne Hindernisse die Straße passieren könne. Ein ständiges Informieren über das tägliche Geschäft der Verwaltung sei nicht leistbar und werde es deshalb auch zukünftig nicht geben.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Döring, Herr Becker, Herr Pausch, Herr Thiel und Frau Victor.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD; Nein: FW, CDU).

**8. Aktionen am Erdenpfadweg  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2012**

**OBR/1114/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt wird gebeten, sich mit der Deutschen Bahn in Verbindung zu setzen, damit die Bäume und Büsche entlang dem Nebengleis ins ehem. amerikanische Depot der Bahnstrecke Gießen – Fulda beiderseitig zurückgeschnitten und die Nutzung der Grundstücke in Flur 2, Nr. 60, 59 ff. und das Grundstück Nr. 27 uneingeschränkt erfolgen kann.

Darüber hinaus sollte der Wasserdurchlass zwischen Erdenpfadweg (Verlängerung des Burgwiesenweges) und dem Grundstück Nr. 27 geprüft, ggf. saniert und so verbreitert werden, dass auch größere landwirtschaftliche Maschinen / Geräte dieses Grundstück problemlos anfahren und nutzen können.“

**Begründung:**

An dem o. a. Nebengleis der Bahnstrecke sind offensichtlich seit Jahren keine Pflege und Schnittmaßnahmen der Grundstückseignerin mehr durchgeführt worden, was zu einem sehr starken Wuchs der vorhandenen Bäume und Büsche geführt hat.

Die Nutzung durch landwirtschaftliche Maschinen ist schwierig und nur eingeschränkt möglich. Die genaue Ortslage wird in der Sitzung vom Unterzeichner erläutert.

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor und gibt die in der Anlage beigefügte Skizze zu Protokoll.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**9. Mitteilungen und Anfragen**

**9.1. Vorlage Erste Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte - STV/1092/2012**

---

**Ortsvorsteher Geißler** informiert, heute Morgen sei der Geschäftsstelle für die Ortsbeiräte eine Stadtverordnetenvorlage zugegangen, die sich mit einer Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte befasse (*Erste Änderung der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte, Antrag des Magistrats vom 06.09.2012, STV/1092/2012*). Da die Vorlage nicht fristgerecht für die Sitzung eingegangen sei und der Ortsbeirat auch nicht die Möglichkeit habe, Vorlagen per Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen, schlägt er vor, dass der Ortsbeirat per Umlaufbeschluss zu der Vorlage Stellung nimmt. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**9.2. Weg vom Parkplatz Am Sportplatz zur Schillerlinde**

---

**Ortsvorsteher Geißler** merkt an, dass die Laterne, die den Weg vom Parkplatz Am Sportplatz zur Schillerlinde ausleuchtet, dringend frei geschnitten werden müsse. Weiter merkt er an, dass die neu fertig gestellte Treppe keinen Handlauf/Geländer habe. Er bittet um Abhilfe.

**9.3. Verbindungsweg Obere Rosengasse zur Villa**

---

**Ortsvorsteher Geißler** bittet, den Verbindungsweg Obere Rosengasse zur Villa von dem von der Seite her überwuchernden Wildwuchs freizuschneiden.

**10. Bürgerfragestunde**

---

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Ortsvorsteher** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 20.11.2012, um 19:30 Uhr** statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Dienstag, 13.11.2012, 09:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) Geißler

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode